

BUCHSER BOTE

INFORMATIONEN
AUS DER GEMEINDE



Zirkus

24. und 25. Juni 2011
in Buchs

**Jugendfest
Buchs-Rohr**

3/2011

Buchser Bote 3/2011

Herausgegeben von der Gemeinde Buchs

Redaktion

Gemeinde, Allgemeines:

Cornelia Byland (CB), Gemeindeganzlei Buchs

Telefon 062 834 74 14, Fax 062 834 74 18

E-Mail: kanzlei@buchs-aargau.ch

Schule:

Thomas Merkofer (tm), Schulhaus Suhrenmatte

Telefon 062 837 65 62, Fax 062 837 65 69

E-Mail: thomas.merkofer@ksbr.ch

Vereine, Kirchen:

Thomas Gloor (TG), Neumattstrasse 12

Telefon 062 824 01 49, Natel 079 648 50 79

E-Mail: thomi.gloor@hispeed.ch

Koordination:

Heinz Bürki (hzb), Gränichen, Telefon 062 842 22 05

Natel 079 645 77 64, Fax 062 842 73 22

E-Mail: hzb@bluewin.ch

Inserate, Gestaltung, Layout, Druck

Druckerei Mäder AG, 5033 Buchs, Telefon 062 822 69 55

Fax 062 822 73 30, E-Mail: druckereimaeder@datacomm.ch

Aus dem Inhalt

Wildtierkorridore im Suret	3/5
Erfolgreicher «Fötzelitag»	7
Steueramt und Einwohnerkontrolle	9
Altersausflug	11
«Life» bei der Schafschur	17
Waldtag der 2. Oberstufenklassen	19
Ehrung von Lehrpersonen	21
Harmoniemusik mit Evolutionen	23
Ende für den Gysi-Cup	25
GV des Spitex-Vereins Buchs	27
Neuer Präsident im Schützenbund	28

Ausgabe Nr. 4/2011

Redaktionsschluss: Montag, 15. August 2011

Erscheinungsdatum: Dienstag, 13. September 2011

Manuskripte, Bilder und Datenträger sind der Redaktion möglichst frühzeitig zuzustellen.

Titelbild

Jugendfestplakat von Werner Schenker, Lehrperson für Bildnerisches Gestalten an der Bezirksschule Buchs.



Liebe Buchserinnen, liebe Buchser

Seit September letzten Jahres verfügt die Jugendarbeit Suhr/Buchs mit Daniela Gassmann und mir über ein neues Team. Wir wollen Jugendarbeit machen, die für alle Jugendlichen leicht zugänglich ist. Unser Treffpunkt befindet sich an der Bachstrasse in Suhr, hat fixe Öffnungszeiten und ist auch auf Anfrage nutzbar. Wir gehen aktiv auf die Jugendlichen zu, indem wir uns im öffentlichen Raum und auch im Internet zeigen. Mit Projekten, die wir oft in Zusammenarbeit mit Schulen durchführen, versuchen wir, Jugendliche bei Themen aus ihrem Alltag zu unterstützen und sie in ihrer Entwicklung zu fördern.

Ein solches Projekt möchten wir in dieser Ausgabe des «Buchser Boten» vorstellen. Während der Frühlingferien haben wir in Zusammenarbeit mit den Jugendarbeitsstellen der Region Ferienjobs vermittelt.

Jugendlichen zu ermöglichen, in den Ferien ein Taschengeld zu verdienen, halten wir für ausgesprochen sinnvolle Jugendarbeit. Die Arbeitserfahrungen kommen vielen bei der Lehrstellensuche zugute, und die Begegnungen zwischen Jugendlichen und Erwachsenen sind für das Zusammenleben in einer Gemeinde äusserst wichtig. Zudem entspricht das Angebot einem grossen Bedürfnis der Jugend, was die diesjährigen Zahlen unter Beweis stellen: 165 Jugendliche führten während 10 Tagen 466 Jobs aus. Mitgemacht haben auch viele Buchser Jugendliche und Erwachsene.

Ganz herzlichen Dank an alle, die sich an der Sackgeldbörse beteiligt haben, einem Erfolgsprojekt, das wir spätestens während der Herbstferien wiederholen wollen.

Jan Götschi
Jugendarbeiter Suhr/Buchs

Viele Hindernisse für die Zirkulation der Wildtiere im Gebiet von Buchs und Umgebung

Störungsfreies Wegnetz auch im Suret geplant

Im Gebiet von Buchs und Umgebung bestehen für die Zirkulation der Wildtiere enorm viele Hindernisse. Diesem unhaltbaren Zustand soll mit einem gesamtkantonalen Sanierungskonzept nun wirksam begegnet werden. Es besteht darin, ein störungsfreies «Wegnetz» für die Wildtiere zu schaffen und zu sichern und die ökologisch wertvollsten (Kern-)Lebensräume zu erschliessen. Bedeutende Teilprojekte sind auch im Suret geplant.

Die Ausdehnung der Siedlungsgebiete, das dichte Strassen- und Bahnnetz und die intensive Nutzung der Kulturlandschaft mit dem Verlust an Strukturen schränken den Lebensraum und die natürliche Ausbreitung oder den Austausch vieler Tierarten immer mehr ein. Die Zersiedlung unserer Landschaft und die damit verbundene Isolation der Tierpopulationen wird als eine der Hauptursachen für das Aussterben von Arten und den Verlust von Biodiversität angesehen.

Je kleinflächiger und störungsanfälliger die einzelnen (Teil-)Lebensräume sind, desto existenzieller für die Wildtiere wird das Vernetzungssystem, das diese Lebens-

räume miteinander verbinden soll. Viele traditionelle Wanderrouten sind aber nur beschränkt funktionsfähig, vor allem wenn die kritischen Engstellen – die sogenannten Wildtierkorridore – durch Infrastrukturanlagen beeinträchtigt werden.

Übergeordnete Wanderachsen

Das Ziel des gesamtkantonalen Sanierungskonzepts besteht darin, ein störungsfreies «Wegnetz» für die Wildtiere quer durch den Kanton zu schaffen und zu sichern und die ökologisch wertvollsten (Kern-)Lebensräume im Kanton zu erschliessen. Prioritär sollen nun bis 2020 zwei überregionale Wander- und Ausbreitungsachsen quer durch den Kanton

Aargau, in Abstimmung mit den Nachbarkantonen und dem angrenzenden Ausland, durchgängig gemacht werden: eine Ost-West-Achse entlang den Jurahöhen und eine Nord-Süd-Achse vom Schwarzwald zu den Voralpen. Als zentrales Kernstück liegt auf dieser Nord-Süd-Achse der Wildtierkorridor (WTK) Suret.

Wichtige Sanierung

Der im Richtplan festgesetzte Wildtierkorridor Suret ist zwischen dem Autobahnkreuz in Egerkingen im Westen und der Linthebene im Osten die einzige offene (Eng-)Stelle quer durch das Siedlungsband des Mittellandes, die eine Verbindung für Wildtiere zwischen Jura/Nordschweiz und Voralpen/Zentralschweiz noch ermöglichen könnte. Der Suret gehört deshalb zu den zehn wichtigsten Wildtierkorridoren der Schweiz. Gegenwärtig ist er mit den stark belasteten

Fortsetzung Seite 5



Projekt für 4-Spur-SBB-Strecke im Suret: Ausbau der beiden Bahnunterführungen, Neugestaltung und Aufwertung. (Fotos: BVUAW).

Kantonsstrassen K 247 Suhr–Hunzenschwil und K 244 Aarau (Rohr)–Ruppertschwil, den Autobahnen Aaretalstrasse (T5) und A1, der vierspurigen Bahnlinie und der verbauten Aare allerdings stark zerschnitten; er gilt als unpassierbar.

Zum Beispiel das Reh

Die kürzlich im Auftrag des Kantons durchgeführte Studie an der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL stützt diese These am Beispiel des Rehs, einer der Zielarten im Suret. Die in den Jahren 2007 bis 2009 gesammelten und genetisch untersuchten Proben (Ohren) von 176 Rehen machen die genetische Fragmentierung der Rehvorkommen im Bereich des WTK Suret durch die verschiedenen Hindernisse deutlich. Vor allem die beiden abgegrenzten Autobahnen erweisen sich als unüberwindbare Barrieren, die zur Isolation mit einer genetischen Verarmung der kleinen Rehpopulation zwischen T5 und A1 führt. Diese «Inselpopulation» inmitten des WTK Suret unterstreicht, dass dieser zurzeit für Rehe und wohl auch für zahlreiche andere Wildtierarten nicht oder kaum durchgängig ist.

Nicht überraschend hat deshalb die Lebensraumaufwertung und die vollständige Wiederherstellung der Durchgängigkeit des WTK Suret aufgrund seiner Bedeutung höchste Priorität. Die Sanie-

rung des durch mehrere Barrieren unterbrochenen Korridors ist eine nationale Aufgabe.

Teilprojekte im Suret

Die projektierten Sanierungsmassnahmen an den beiden Kantonsstrassen, an der Aaretalstrasse (T5) und an der Autobahn (A1), an der Bahnlinie sowie im Breitenloo werden in den nächsten Jahren realisiert. Die wichtigsten Teilprojekte sind:

- A1 – Wildtierbrücke (45 m) und wildtierbiologische Optimierung des Forstweges über die A1.
- Aaretalstrasse T5 – Wildtierbrücke (45 m) und Unterführung (oder Überführung) für mittlere/kleinere Fauna (Breite 6 m, Höhe 2,5 m).
- Kantonsstrasse Suhr–Hunzenschwil K 247 – Kleintierdurchlass (Breite 2 m, Höhe 1,50 m).
- Kantonsstrasse Aarau (Rohr)–Ruppertschwil K 244 – Verlegung LKW-Parkplatz und evtl. Wildwarnanlage.
- SBB-4-Spur Strecke – Ausbau der beiden Bahnunterführungen.
- Vernetzungsprojekt Breitenloo und Wildwarnanlage K 247.

Am weitesten fortgeschritten ist die Projektierung für die Erweiterung der beiden SBB-Unterführungen an der 4-Spur-Strecke. Das Bauprojekt wird nun öffentlich aufgelegt. Parallel dazu liegen die notwendigen flankierenden baulichen Mass-



Die Fährte zeigt, dass das Tier die Bahnlinie überquert hat.

nahmen am Waldwegnetz im Suret-Wald in einem separaten Projekt ebenfalls auf.

Mit einem Aufwand von etwa 10 Mio. Franken werden die beiden Unterführungen Suhrhard II und Suhrhard III auch unter dem Bahntrasse der alten Doppelspurlinie auf die wildtierauglichen Breiten von 12 bzw. 15 m ausgebaut. Die Umgebung wird, ähnlich wie auf der Südseite der Unterführungen, auch auf der Nordseite neu gestaltet und aufgewertet.

Thomas Gremminger, BVUALG



Projekt für die Aaretalstrasse: Wildtierbrücke (45 m) und Unterführung oder Überführung.

«Buchs rumet uf!»: Aktionstag gegen das Littering fand ein gutes Echo

Freiwillige sammelten einen Lastwagen voll Abfall



Die Freiwilligen-Gruppe zeigt die eingesammelte Menge Abfall, die unrechtmässig entsorgt worden war.

Dem Buchser «Fötzelitag» vom 7. Mai war ein voller Erfolg beschieden. Über 40 Erwachsene und Kinder beteiligten sich am Kampf gegen das Littering und sammelten einen Lastwagen voll unrechtmässig deponiertes Abfallgut ein.

Littering und somit das achtlose Wegwerfen von Abfällen im öffentlichen Raum stellt nicht nur in vielen andern Gemeinden, sondern auch in Buchs ein zunehmendes Problem dar. Gemäss einer aktuellen BAFU-Studie werden dadurch in der Schweiz jährlich Kosten von 200 Mio. Franken verursacht.

Bevölkerung sensibilisieren

Die Gemeinde Buchs ist auf verschiedenen Ebenen aktiv, um diesem Problem zu begegnen. Einerseits hat die Ortspolizei mit einer gelungenen Plakataktion die Bevölkerung auf die Problematik aufmerksam gemacht. Andererseits hat die Umwelt- und Heimatschutzkommission Buchs, als Abschluss der diesjährigen Aktion gegen das Littering, am Samstag, 7. Mai, einen Aufräumtag – «Buchs rumet uf!» – in der Gemeinde organisiert. Hauptziel dieser Aufräumaktion war es, die Be-

völkerung für einen sorgsamen Umgang mit der eigenen Umgebung und der Umwelt zu sensibilisieren und gleichzeitig einen wirkungsvollen praktischen Beitrag zu leisten.

Die Sammelaktion dauerte rund zweieinhalb Stunden. Es wurden verschiedene Gruppen gebildet, welche systematisch vor allem natürlich die bekannten Stellen auf dem Gemeindegebiet durchkämmten. Die Teilnehmenden wurden von Passanten gefragt, was sie machen würden, und erhielten spontanes Lob für ihren Einsatz.



Diese Büchsendeponie wurde am Fabrikweg entdeckt.

Ein Riesensammelsurium

Die eingesammelten Abfälle wurden in schwarze Säcke abgefüllt. Neben Kleinabfällen wie Plastik, Papier, Karton, Essensverpackungen, Glas- und Petflaschen, Zigarettenstummel, Büchsen, Textilien usw. wurden auch Möbelteile, eine Lautsprecheranlage, ein chemisches WC, Veloteile, Holz und ein Behälter mit einer undefinierbaren stinkenden Flüssigkeit gefunden. Werner Lutz hat mit dem Fahrzeug des Forstamtes die grösseren Abfälle zur Sammelstelle transportiert, und das Bauamt hat die gesamten Abfälle am Montag sortiert und entsorgt.

Gemeinderat Urs Affolter konnte sich bei mehr als 40 Erwachsenen und Kindern für ihr Engagement und das Opfern eines freien Samstages bedanken. Nachdem eine ganze Lastwagenladung von achtlos und unrechtmässig entsorgten Abfällen eingesammelt worden war, konnten sich alle Mitwirkenden mit einem wohlverdienten kleinen Imbiss stärken und einen angeregten Gedankenaustausch pflegen.

Urs Affolter, Gemeinderat

Einblick in die Gemeindeverwaltung von Buchs: Steueramt und Einwohnerkontrolle

Eine Abteilung mit intensivem Kundenkontakt

Steueramt und Einwohnerkontrolle sind eine Verwaltungsabteilung im Parterre des Gemeindehauses Buchs. Der Abteilungsleiter, sein Stellvertreter, drei Mitarbeiterinnen und die Lernende erfüllen dort die anspruchsvollen Aufgaben zum Wohle der heute über 7000 Einwohnerinnen und Einwohner von Buchs.

Wenn man durch die Glastüre eintritt, steht man vor zwei erhöhten Schalterinseln. Die eine gehört zur Einwohnerkontrolle, die andere zum Steueramt. An beiden Schaltern wird man freundlich empfangen. Stephanie Lehmann ist die Einwohnerkontroll- und Stimmregisterführerin. Sie ist die erste Anlaufstelle für alle Einwohnerinnen und Einwohner, die einen Wunsch haben oder eine Dienstleistung in Anspruch nehmen wollen, sowie für die neuzuziehenden Personen. Zu den häufigsten Dienstleistungen gehören die An- und Abmeldungen, Pass- und Identitätskartenanträge und Bescheinigungen. Pro Tag erteilt Stephanie Lehmann sehr viele Auskünfte am Schalter und am Telefon. Sie wird unterstützt von ihrer Stellvertreterin Rahel Studer von der Administration des Steueramtes. Die beiden Damen wechseln sich jeweils in der Tätigkeit im Job-Sharing ab.

Klare Arbeitsorganisation

Im Steueramt ist eine klare Organisation der Arbeitsabläufe das A und O. Rahel Studer ist verantwortlich für die Administration. Bei der Eingangskontrolle der Steuererklärungen prüft sie, ob diese vollständig und unterzeichnet sind. Wichtig ist, dass sie den Eingang erfasst, denn die Steuererklärungen werden von den Fachpersonen nach Eingang verarbeitet. Das sind Abteilungsleiter Nicola De Vita, sein Stellvertreter Roland Döbeli (er hat die Stelle am 23. Mai 2011 angetreten) und Marianne Windisch mit einem Teilzeitpensum von 60%. Das Team wird tatkräftig von Stephanie Lehmann und Rahel Studer unterstützt. Sie prüfen die einfacheren Steuererklärungen.



Das Team von Steueramt und Einwohnerkontrolle (v. l.): Roland Döbeli, Stephanie Lehmann, Melanie Zimmermann (Lernende), Marianne Windisch, Rahel Studer und Abteilungsleiter Nicola De Vita.

Unterstützung vom Kanton

In Buchs wird jede Steuererklärung geprüft. Die komplexen Fälle übernehmen der Abteilungsleiter und sein Stellvertreter. Was sind denn «komplexe Fälle»? – «Selbstständigerwerbende, Landwirte, steuerpflichtige Personen mit Buchhaltungen, Personen mit Beteiligungen an Aktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) und so weiter», antwortet Nicola De Vita. «Diese Aufgaben nehmen wir in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Steueramt wahr. Alle zwei Wochen kommt der Steuerkommissär für einen oder für anderthalb Tage zu uns ins Haus. Er macht Buchhaltungsrevisionen, prüft, ob wir unsere Arbeit richtig ausführen und unterstützt uns dabei.»

Die Abteilung Steueramt/Einwohnerkontrolle weist einen regen Kundenkontakt am Schalter und am Telefon auf. «Die Mitarbeitenden sind dadurch stark gefordert, denn sie werden laufend von ihrer Tätigkeit abgelenkt und müssen sich in Sekundenschnelle wieder auf eine neue Situation einstellen», hält Nicola De Vita fest. «Die Belastung und die Konzentrationsansprüche an die Mitarbeitenden sind recht gross.»

Guter Kontakt zu den Kunden

Der Abteilungsleiter bezeichnet den Kontakt zu den Kunden, das heisst zur Buchser Bevölkerung, grossmehrheitlich als gut. «Wir wissen, dass das Steueramt ein heikles Amt ist, denn es zahlt bekanntlich niemand gerne Steuern», sagt er. «Es gibt aber auch Ausnahmen, besonders wenn jemand seine «persönlichen Wünsche», welche nicht im Einklang mit dem Steuerrecht stehen, durchsetzen möchte. In solchen Fällen werden harte Diskussionen geführt.» Diese Aufgabe obliegt in der Regel dem Abteilungsleiter als Geschäftsführer der Steuerkommission, oft auch unter Mitwirkung des kantonalen Steuerkommissärs. Die beiden treten als Delegation der Steuerkommission auf. Die Gesamtkommission tagt viermal im Jahr und behandelt hauptsächlich die Einsprachen und Fälle, bei denen zwischen der Delegation und dem Steuerpflichtigen keine Einigung erzielt werden konnte. Nicht ohne Stolz kann Nicola De Vita feststellen, dass aus Buchs nur vereinzelt, im Verhältnis sehr wenige Fälle ans Steuerrekursgericht in Aarau oder gar ans Verwaltungsgericht weitergezogen werden. «Wir können sie meistens selber erledigen», freut er sich zu Recht.

257 Seniorinnen und Senioren genossen einen abwechslungsreichen Nachmittag Altersausfahrt an den Fuss des Stanserhorns

Von den 864 eingeladenen Buchser Seniorinnen und Senioren nahmen 257 am traditionellen Altersausflug teil. In 6 modernen Cars fuhren sie via Wynental, Sempachersee, Luzern, Vierwaldstättersee nach Stans. Im Hotel Engel in Stans, am Fusse des Stanserhorns, wurde der verdiente Kaffee mit Gipfeli genossen. Durchs Luzerner Reusstal und das Freiamt ging es zurück nach Buchs in den Gemeindesaal zum Nachtessen. Bei musikalischer Unterhaltung durch das Nostalgie-Chörli Buchs war Gelegenheit zur freundschaftlichen Kontaktpflege. Die Grüsse des Gemeinderates und der beiden Kirchgemeinden überbrachten Gemeinderätin Barbara Keusch und Niklaus Baumgartner, welcher den Seniorinnen und Senioren sogar ein Ständchen sang. Mit einem Blumenstraus wurden die ältesten Teilnehmer geehrt: Bertha Nil, geboren am 22. Mai 1914, sowie Max Kyburz, geboren am 19. September 1912.

Die Bilder:

- 1 Kaffeehalt im Hotel Engel in Stans.
- 2 Niklaus Baumgartner bringt den Gästen ein Ständchen dar.
- 3 Gemeinderätin Barbara Keusch überbringt die Grüsse des Gemeinderates.
- 4 Die Gästeschar geniesst das offerierte Nachtessen im Gemeindesaal.
- 5 Das Nostalgie-Chörli unterhält die Seniorinnen und Senioren prächtig.
- 6 Der Geiger Maurus Vögeli begleitet das Nostalgie-Chörli.



Geburtstagsgrüsse

95-jährig

30. 8. 1916 Hafner-Hunziker Margrith, Rohrerstrasse 8

90-jährig

29. 6. 1921 Graf Walter, Brummelstrasse 35
 11. 8. 1921 Ramseier Rosa, Rohrerstrasse 8
 3. 9. 1921 Niederer-Faoro Romana, Brummelstrasse 37
 6. 9. 1921 Brugger-Keller Marie, Rohrerstrasse 8

80-jährig

18. 7. 1931 Volger Beat, Amsleracherweg 17
 2. 8. 1931 Christen-Styner Pia, Rohrerstrasse 8
 9. 8. 1931 Troxler-Jacobi Isabella, Steinachermattweg 6
 30. 8. 1931 Hermes-Thommen Theresia, Verenaweg West 6

Jubilarinnen und Jubilare, welche nicht namentlich im «Buchser Boten» veröffentlicht werden möchten, werden höflich gebeten, dies mindestens vier Monate vor dem Jubiläumstag der Redaktion zu melden, und zwar unter ☎ 062 834 74 14, E-Mail cornelia.byland@buchsaargau.ch oder schriftlich an die Gemeindekanzlei Buchs, Cornelia Byland, 5033 Buchs.

Öffnungszeiten des Dorf museums

Ende der Sonderausstellung «Vom Phonographen zum CD-Spieler»
 Sonntag, 26. Juni 2011
 14.00–16.00 Uhr

Während der Sommerferien bleibt das Dorf museum geschlossen.

Sonntag, 28. August 2011
 Sonntag, 4. September 2011
 jeweils 14.00–16.00 Uhr

Die Gemeindepolizei bittet um Hinweise aus der Bevölkerung

Seit Anfang März dieses Jahres wurden in Buchs neun Sachbeschädigungen verübt: Sitzbänke, Kehrriech- und Robidogkübel wurden im Bereich des Schulhauses Suhrenmatte und am Suhrenweg aus ihren Verankerungen gerissen und teilweise in die Suhre geworfen. Im Dorf wurde Altpapier angezündet, und es wurde versucht, eine Sitzbank bei der katholischen Kirche in Brand zu stecken. Das Bauamt musste mehrmals zerschlagene Bierflaschen auf dem Spielplatz Gysimatte, unter anderem aus der Kriechröhre, zusammensuchen usw.

Es ist das Ziel der Polizei, diese Missetaten zu stoppen. Hinweise aus der Bevölkerung (Eltern, Jugendliche), auch anonyme, werden von der Gemeindepolizei vertraulich behandelt und überprüft.



Herausgerissene Bank in der Suhrenmatte.

Geschwindigkeitskontrollen auf den Buchser Strassen

	Neubuchsstrasse 21. März 2011	Rohrerstrasse 6. April 2011	Lenzburgerstrasse 28. April 2011
Fahrzeuge	1484	22	1657
Übertretungen	59	22	115
In Prozenten	3,98	100	6,94
1–5 km/h	49	17	93
6–10 km/h	8	4	18
11–15 km/h	1	1	4
Über 16 km/h	1	–	–
Bussenertrag	Fr. 3330.–	Fr. 1410.–	Fr. 6880.–
	Rösslimattstrasse 4. Mai 2011	Industriestrasse 12. Mai 2011	Neubuchsstrasse 17. Mai 2011
Fahrzeuge	430	527	976
Übertretungen	7	44	41
In Prozenten	1,63	8,35	4,2
1–5 km/h	6	34	34
6–10 km/h	1	8	5
11–15 km/h	–	2	1
Über 16 km/h	–	–	1
Bussenertrag	Fr. 360.–	Fr. 2820.–	Fr. 2530.–

Reisen Sie mit der «Tageskarte Gemeinde»

Für 35 Franken pro Tag reisen Sie mit der «Tageskarte Gemeinde» (ehemals Flexicard) in der Schweiz herum. Sie können sie auf www.buchs-aargau.ch, telefonisch unter 062 834 74 10 oder persönlich bei der Gemeindekanzlei reservieren. Die reservierte Tageskarte muss bis spätestens 3 Tage nach der Reservation abgeholt und bezahlt werden.

Waldarbeitstag des Forstbetriebes Suhr-Buchs-Aarau Rohr

2600 verschiedene Jungpflanzen wurden gesetzt

Die Einladung zum traditionellen gemeinsamen Waldarbeitstag des Forstbetriebes Suhr-Buchs-Aarau Rohr ist auch in diesem Jahr auf ein erfreuliches Echo gestossen. Gemeindeammann Heinz Baur, Präsident der Forstlichen Betriebskommission, durfte mit sichtlicher Freude rund 50 Helferinnen und Helfer beim Werkhof Suret begrüßen und ihnen für ihre Bereitschaft, sich an diesen Freiwilligeneinsatz zu beteiligen, danken. Unter fachkundiger Leitung der Forstmitarbeiter konnten an diesem Morgen 1600 Jungpflanzen gesetzt und gegen Wildschäden geschützt werden. Zur traditionellen Weihnachtsbaumpflanzung in Aarau Rohr fanden sich 16 Personen im Waldhaus Rohr ein. Es wurden 1000 Nordmann- und Rottannen gepflanzt. Als Belohnung winkte ein wohlverdienter Imbiss, den die Helferinnen und Helfer unter strahlend blauem Himmel genossen und dabei die Geselligkeit pflegen konnten.

Adriana Stöckling



Ein prächtiger Tag, um an der frischen Luft im Wald zu arbeiten.

Gemeindebibliothek Buchs: Ein Projekt für Jugendliche ab 12 Jahren

Bookstar.ch: Lies, entscheide mit und gewinne

Bereits zum dritten Mal wird von Mai bis Oktober das schweizerische Projekt «Bookstar» durchgeführt. Jugendliche haben ihre Lieblingsromane ausgewählt und stellen diese auf www.bookstar.ch vor. Wir ermuntern die Buchser Jugendlichen, eines dieser Bücher zu lesen und auf der erwähnten Website zu bewerten. Zu gewinnen gibt es Gutscheine im Wert von 20 bis 100 Franken. Interessant ist natürlich auch, die spannenden Kommentare anderer Leserinnen und Leser zu beachten. In der Bibliothek sind folgende Bookstar-Titel zu finden:

Bobel, Brigitte: Bis ins Koma (Alkohol)

Collins, Suzanne: Die Tribute von Panem 2

Gefährliche Liebe (Fantasy)

Geus, Mireille: Wolf (Freundschaft)

Hassenmüller, Heidi: Gegen meinen Willen (Zwangsheirat)

Ivanov, Petra: Escape (Krimi, Schweizer Autorin)

Murail, Marie-Aude: Über kurz oder lang (Selbstfindung)

Stern, Adriana: Und dann kam Sunny (Drogenkrimi)

Valentine, Jenny: Kaputte Suppe (Tod)

Ward, Rachel: Numbers – Den Tod im Blick (Thriller)

Williams, Carol Lynch: Auserkoren (Sekten)

Zeevaert, Sigrid: Tage und Nächte (Liebe, Identität)

DVD-Sommeraktion: 3 für 2

Während der Sommerferien vom 1. Juli bis zum 6. August kann man gleich drei DVDs zum Preis von 6 Franken (statt 9 Franken) ausleihen.

Bibliothekswettbewerb: Städtereisen

Einen Reiseführer gewonnen haben Beatrice Lörch, Ueli Frey und Silvia Hofer. Das Bibliotheksteam gratuliert den Gewinnerinnen und dem Gewinner herzlich.

Doris Michel

Öffnungszeiten der Bibliothek

Montag	15.30–17.30 Uhr	Dienstag	16.30–18.30 Uhr
Mittwoch	13.30–15.00 Uhr	Donnerstag	15.30–17.30 Uhr
Freitag	17.30–19.00 Uhr	Samstag	10.00–11.30 Uhr

Am Dienstag, Donnerstag und Samstag ist die Bibliothek auch während der Schulferien geöffnet.

Bald heisst es: «Vorhang auf!»

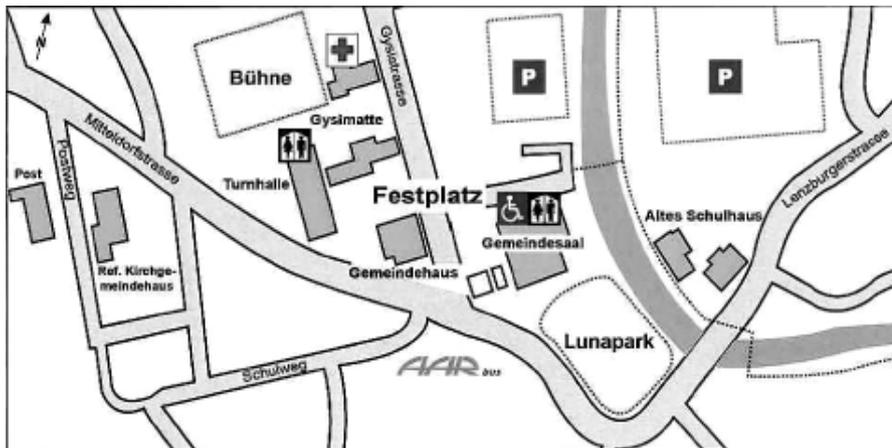
Informationen zum Jugendfest

Das Jugendfestplakat von Werner Schenker, Lehrperson an der Bezirksschule, soll auf das Jugendfest der Kreisschule Buchs-Rohr vom 24. und 25. Juni 2011 einstimmen. Es steht unter dem Motto «Zirkus».

Die Vorbereitungen sind in den letzten Zügen, und die Vorfreude auf das Fest mit vielen Attraktionen wächst stetig. Bald heisst es: «Vorhang auf und Manege frei für das Jugendfest der Kreisschule Buchs-Rohr 2011.»

Weitere Informationen rund um das Fest sind bereits erfolgt. Alle Haushalte haben ein detailliertes Programm zugestellt erhalten. Über das kulinarische Angebot hat ausserdem der Landanzeiger informiert.

Die Organisatoren möchten auch an dieser Stelle noch die wichtigsten Informationen rund um das Fest bekannt geben, um die Bevölkerung «gluschtig» auf das diesjährige Jugendfest zu machen. Sie wünschen allen schon heute Wetterglück und viel Vorfreude.



Das Festareal des Jugendfestes Buchs-Rohr.

Das Festareal liegt im Zentrum von Buchs. Die Bühne befindet sich beim Gysimattschulhaus. Rund um die Schulanlage und um den Gemeindesaal befinden sich zahlreiche Beizli und Imbissstände. Ein reichhaltiges und abwechslungsreiches kulinarisches Angebot lädt bestimmt zum Verweilen ein. Parkplätze stehen am Zopfweg und beim Gemeindesaal zur Verfügung. Wer den Bus bevorzugt, findet die Haltestelle direkt beim Gemeindehaus in Buchs. Am Samstag fährt ein Gratisbus im Stundentakt ab 18.00 Uhr von Rohr nach Buchs und zurück.

Höhepunkte des Jugendfestes

Freitag, 24. Juni 2011

18.00 Uhr Festeröffnung Wiese Gysimatte
 ab 18.00 Uhr Festwirtschaftsbetrieb bis 2.00 Uhr
 ab 18.30 Uhr Saltotrampolin Wiese Gysimatte
 19.00 Uhr Schlusspunkt mit den Tambouren
 21.45 Uhr Open-Air-Kino «Knight and Day»
 2.00 Uhr Festschluss

Der Lunapark ist am Freitag ab 18.00 Uhr und am Samstag ab 11.00 Uhr bis jeweils 2.00 Uhr sowie am Sonntag von 10.00 Uhr bis 18.00 in Betrieb

Sonntag, 26. Juni 2011

10.00 Uhr Festwirtschaftsbetrieb bis 18.00 Uhr
 (nur noch Circolo Arse und Musikgesellschaft Rohr)

Samstag, 25. Juni 2011

9.00 Uhr Umzug unter dem Motto: «Zirkus»
 9.45 Uhr Evolution Harmoniemusik Buchs
 10.15 Uhr Morgenfeier auf der Bühne Gysimatte
 11.00 Uhr Festwirtschaftsbetrieb bis 2.00 Uhr
 13.00 Uhr Saltotrampolin Wiese Gysimatte
 14.00 Uhr Kletterwand beim Schulhaus Gysimatte
 ab 14.00 Uhr Wettspiele für Schüler
 14.30/16.00 Uhr Zaubereien mit Clown Manu in der Alten Turnhalle
 19.00–22.00 Uhr Clown Billy zirkuliert
 21.00 Uhr Open-Air-Konzert bei der Bühne Gysimatte
 ab 23.00 Uhr Chill out mit DJ's
 2.00 Uhr Festschluss

Schlechtwetterprogramm

Auskunft über Programmänderungen erteilt am Freitag ab 16.00 Uhr und am Samstag ab 7.00 Uhr die Telefonnummer 1600.

«Live» bei der Schafschor im Roggenhausen

Im Mai machten die Schüler von M. Pavlovic, M. Friedli und K. Krusse einen Ausflug nach Aarau ins Roggenhausen. Zuvor hatten sie in den Fächern «Textiles Werken» und «Sprache» das Thema «Schafe» behandelt.

Eindrücklich für alle war die Verwandlung der «Walliser Schwarznasen» von dick zu dünn, ebenso das Anfassen der fetthaltigen und streng riechenden Wolle. Nachfolgend ein kleiner Schüler-Text: «Am Montag machten wir einen Ausflug ins Roggenhausen. Wir fuhren mit dem Bus nach Aarau. Am Bahnhof sahen wir die grösste Uhr Europas. Wir rannten durch den Frühlingswald ins Roggenhausen. Dort trafen wir den Schafscherer und eine Tierpflegerin und 2 Schafe. Die beiden Schafe waren kugelförmig und hatten lange gelockte Haare. Sie wurden mit dem Rasierer geschoren. Dann wurden sie ganz dünn. Die Sorte heisst Walliser Schwarznasenschaf. Wir sahen noch Hirsche, Wildschweine und junge Kaulquappen. Zum Zvieri bekamen wir eine Glace.»



Ein Schwarznasenschaf wird vor den Schülern geschoren.

Grossrat Peter Wehrli zu Besuch im Risiacher



Grossrat Wehrli zeigt grosses Interesse am Unterricht.

Grossrat goes Schule: Auf Einladung der Unter- und Mittelstufenlehrpersonen des Schulhauses Risiacher erlebte SVP-Grossrat Peter Wehrli, Küttigen, während eines ganzen Morgens hautnah den lebhaften Schulalltag.

Er wurde Zeuge einer Deutschlektion, welche im Teamteaching gehalten wurde und einer Lektion im geführten Unterricht. Zudem erhielt er Einblick in die Wochenplanarbeit. Der Politiker war einerseits erstaunt über die grossen Klassen, andererseits beeindruckte ihn die ruhige und gute Arbeitshaltung der Schülerinnen und Schüler.

Während des Gedankenaustauschs mit den Lehrpersonen erfuhr Peter Wehrli einiges darüber, wo der Schuh drückt. Im Hinblick auf die bevorstehende parlamentarische Beratung der neuen Dekrete stiessen beim Volksvertreter die Anliegen nach einer Verstärkung der Anstellung und mehr Ressourcen bei belasteten Klassen auf offene Ohren. Bleibt nun zu hoffen, dass in der politischen Debatte den Anliegen der Lehrpersonen, welche in verschiedenen Schulen an die Mitglieder des Grossen Rates herangetragen wurden, zumindest teilweise berücksichtigt werden.

Heinz Richner, Bereichsleiter

Termine der Kreisschule

28. 6. 2011	Abschlussfeier
1. 7. 2011– 7. 8. 2011	Sommerferien
4. 7. 2011– 8. 7. 2011	Themenwoche
8. 8. 2011	Schulbeginn Schuljahr 2011/12
16. 8. 2011	Eröffnungsfeier Sportschule

Die Schulleitung wünscht allen Schülerinnen und Schülern, allen Eltern, Lehrpersonen und Mitarbeitenden der Kreisschule ein tolles Jugendfest und dann schöne und erholsame Sommerferien.

Sie bedankt sich für das vergangene Schuljahr und wünscht allen einen erfolgreichen Start ins Schuljahr 2011/12.

Waldtag der 2. Oberstufenklassen Buchs-Rohr im Mai

Vielseitige und interessante Arbeit an drei Posten

Alle fünf Klassen der zweiten Oberstufe, insgesamt über hundert Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrpersonen, besuchten am Freitag, 13. Mai, den Waldtag zum Thema «Natur».

Was das Datum befürchten liess, traf nicht ein: Kein Unglücksfall, kein Wetterpech. Ganz im Gegenteil. Die Sonne begleitete alle Beteiligten vom Aufstellen am Morgen bis zum Abräumen am Abend. Und das genau zwischen zwei Tagen mit Niederschlägen.

Die Klassen wurden von Thomas Gerber, Aarau Rohr, in Empfang genommen und über das Programm informiert. Danach verteilten sie sich auf die drei Posten. Thomas Gerber selbst hatte «fremde» Gegenstände im Wald versteckt, welche zu suchen waren. Daneben galt es, an seinem Posten sich Gedanken zur Ökologie des unbekanntes Aradils zu machen.

Am Posten von Eveline Schürmann, Exkursionsleiterin, lernten die Schülerinnen und Schüler vieles rund ums Thema Vögel: Silhouetten unterscheiden, Zuordnen von Federn und anderen Spuren und Vogelgesänge.



Schülerinnen der 2. Oberstufe bestimmen im Wald Gegenstände.

Bei Paul Lüthy und Hans-Ruedi Kunz (beide nicht ganz unbekannt an der KSBR) schliesslich mussten Gerüche zugeordnet, Tierspuren gefunden und Blätter sortiert werden. Auch die Bestimmung der Höhe eines Mastes stand hier auf dem Programm. Unermüdlich drehte Ernst Meyer,

profunder Kenner des Gebietes, unterdessen seine Runden, half wo nötig mit Rat und Tat aus und schoss Fotos. Das Leitungsteam freute sich über das motivierte Mitmachen der Jugendlichen und genoss den anstrengenden, aber spannenden Tag. Hans-Ruedi Kunz

Sportschule Buchs-Rohr bleibt Partner-Schule



Die Swiss Olympic Partner-Schulen, zu denen auch die Sportschule Buchs-Rohr gehört, müssen sich regelmässig rezertifizieren lassen. Swiss Olympic hat der Sportschule am 16. Mai 2011 mitgeteilt, dass ihr das Label «Swiss Olympic Partner School» für weitere 4 Jahre zugesprochen wird.

Als Swiss Olympic Partner School

- verfügt die Sportschule über ein flexibles Bildungsangebot und stimmt die Schulausbildung, die sportlichen Trainings und die Wettkämpfe optimal aufeinander ab.
- verfügt sie über einen wirkungsvollen Stütz- und Nachführunterricht.
- zeigt sie sich flexibel in der Handhabung von Wettkampfgesuchen sowie beim Verschieben und Aufteilen von (Abschluss-)Prüfungen und Aufgaben.
- behandelt sie im Unterricht die Themenbereiche Ernährung, Mentaltraining, Doping und Fairplay zusätzlich als integrierten Bestandteil der Ausbildung.



Ein Jubilar und vier bevorstehende Rücktritte in den Ruhestand Ehrung verdienter Lehrpersonen am Examenessen



Werden pensioniert: Heidi Wasser, Myrtha Müller, Lisbeth Häusermann, Ch. Middendorp.

Am jährlichen Examenessen der Kreisschule Buchs-Rohr werden jeweils die Lehrpersonen und Mitarbeitenden geehrt, die ein Dienstjubiläum haben. Ebenfalls werden alle Personen offiziell verabschiedet, die die Kreisschule auf Schuljahresende verlassen, entweder weil sie eine neue berufliche Herausforderung antreten oder weil sie pensioniert werden.

Ein besonderes Jubiläum darf dieses Jahr Max Roth, Lehrperson in der Gysimatte, feiern. Er darf mit Stolz auf vier Jahrzehnte

an der Schule Buchs bzw. der Kreisschule zurückblicken. Viele Schülerinnen und Schüler hat er auf ihrem Weg begleitet. Er könnte sicher Bücher füllen mit all den Geschichten, die das Leben schreibt. Die Schule dankt Max Roth für seinen unermüdlichen Einsatz und wünscht ihm weiterhin viel Freude beim Unterrichten.

Ebenfalls auf viele Unterrichtsstunden können weitere Lehrpersonen zurückblicken. Für sie beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Sie werden per Ende Schul-



40-Dienstjahr-Jubiläum: Max Roth.

jahr 2010/11 pensioniert. Es sind Heidi Wasser, Legasthenietherapeutin, Myrtha Müller, Musikschule, Lisbeth Häusermann, Hauswirtschaft, Christian Middendorp, Musikschule. Die Schulführung dankt auch diesen vier Lehrpersonen herzlich für ihren langjährigen Einsatz und die Treue zur Schule Buchs bzw. zur Kreisschule. Möge der neue Lebensabschnitt für dieses Quartett viel Freude bereithalten. (Alle weiteren Jubilare sind auf der Homepage www.ksbr.ch zu finden.)

3. Bez-Fussballmannschaft gewann Aargauische Schülermeisterschaft



Die Fussballmannschaft der 3. Klasse der Bezirksschule, die von Philipp Iten trainiert wird, hat einen grossen Erfolg zu vermelden. Sie gewann mit einer Topleistung die Aargauische Schülerfussballmeisterschaft um den diesjährigen CS-Cup. Am Freitag, 15. Juni 2011, durfte das Team im Final in Basel den Aargau vertreten. Schulleitung, Lehrerschaft, Mitschülerinnen und Mitschüler gratulieren den erfolgreichen Fussballern ganz herzlich zu diesem Erfolg.

Unser Bild zeigt die Mannschaft.
 Stehend: Carlos, Jens, Marc, Jonathan F., Jonathan E., Philipp Iten.
 Kniend: Norman, Prince, Ahrun.
 Liegend: Christian.

Harmoniemusik Buchs präsentiert «HMB-Parade 2011»

Mit Tanzeinlagen ans Eidg. Musikfest nach St. Gallen

Die Harmoniemusik Buchs marschiert am diesjährigen Jugendfestumzug an hinterster Stelle. Unmittelbar nach dem Ende des Umzuges, um ca. 9.30 Uhr, präsentieren die Musikantinnen und Musikanten zwischen Coop und Gemeindehaus eine 10-minütige Marschmusikshow mit Evolutionen. Während der Show wird sich die Formation etappenweise von der reformierten Kirche Richtung Gemeindehaus bewegen. Das Spiel besteht aus über 60 Mitwirkenden.

Im Gegensatz zur «normalen», geradeaus marschierenden Marschmusik werden beim Paradedewettbewerb mit Evolutionen zusätzlich Figuren auf der Strasse gelaufen, welche man Evolutionen nennt. Man kennt dieses «Figurenlaufen» zum Beispiel vom Basel-Tattoo.

«HMB-Parade 2011»

Die zur Aufführung gelangende Show heisst «HMB-Parade 2011» und wurde für das Eidgenössische Musikfest in St. Gallen einstudiert, an welchem die Harmoniemusik Buchs am Sonntag nach dem Jugendfest teilnimmt. Die Show wird ergänzt durch eine Rytmica-Gruppe (Rhythmische Gymnastik) des DTV Muhen, welche auch optisch zusätzliche Akzente set-



Noten lesen, spielen, laufen, tanzen – und dies alles gleichzeitig und synchron.

zen wird. Am EMF ist die Zeit auf 10 Minuten beschränkt, und es werden mindestens vier verschiedene Elemente verlangt.

Choreografie

Auf das Kommando des Dirigenten startet das Corps mit präziser Tambourenbegleitung und begrüsst das Publikum mit einem ersten Bild, welches ein Pfaunenrad darstellt. Zum Marsch «Sladburn» beweisen die Musikantinnen und Musikanten mit dem Tanzschritt «Slaidstep» ihr Können auf dem Tanzparkett. Zwei sich aus dem Spiel lösende Kolonnen symbo-

lisieren einen Vulkan. Zur Filmmelodie aus «Fluch der Karibik» sticht anschliessend Piratencaptain Jack Sparrow mit seiner «Black Pearl» in See. An Bord sind auch die Turnerinnen der Rytmica-Gruppe des DTV Muhen. Zum Latino-Sound «Guantanamera» zeigt das HMB-Orchester zuerst eine Schrittkombination, gefolgt von einer Änderung der Formation und anschliessendem Marschieren in Keilform. Mit dem Marsch «Les Montagnards» von Jean Herzet schliesst die Harmoniemusik ihre Musikparade ab.

Stefan Niggli

Ferienjobprojekt «Sackgeldbörse» der Jugendarbeit Suhr/Buchs

Zum 5. Mal in Folge wurde während der Frühlingferien im Aarauer Jugendtreff Be@box das Ferienjobprojekt Sackgeldbörse durchgeführt. Neu war, dass dies in Zusammenarbeit der Jugendarbeitsstellen der Stadt und Region Aarau geschah. Die Zusammenarbeit hatte zur Folge, dass sich die Zahl der Jobs im Vergleich zu den Vorjahren verdoppelte. So blieb dieses Jahr beinahe allen Jugendlichen der Frust erspart, vergeblich angereist zu sein. Gemeinsam mit Jugendlichen engagierte sich die Jugendarbeit Suhr/Buchs für viele private Arbeitgeber/-innen, die mithalfen, dass 165 Jugend-

liche in den Ferien 466 Jobs ausführen konnten. Bereits ein Viertel der Jobs wurde von Privatpersonen aus Suhr und Buchs angeboten, das sind schätzungsweise doppelt so viele wie in den Vorjahren, als die Werbung nur von Aarau aus getätigt wurde. Die Jugendarbeit ging übrigens mit gutem Beispiel voran und bot selbst verschiedene Ferienjobs an. So wurde an drei Tagen der Jugendtreffpunkt auf Vordermann gebracht. Zwölf Jugendliche strichen Wände, putzten um den Treff und führten Reparaturarbeiten an Stühlen und Bühnenelementen durch. Das gemeinsame Arbeiten ermöglichte

dem Team der Jugendarbeit unterschiedliche Jugendliche kennen zu lernen. Beziehungen entstanden, die sie pflegen und nutzen wollen. Die Arbeitserfahrungen kommen vielen bei der Lehrstellensuche zugute, und solche Begegnungen zwischen Jugendlichen und Erwachsenen sind für das Zusammenleben in einer Gemeinde äusserst wichtig. Zudem entspricht das Angebot einem grossen Bedürfnis der Jugend. Momentan diskutieren Vertreter der regionalen Jugendarbeitsstellen, in welcher Form die Zusammenarbeit bei der Sackgeldbörse zukünftig stattfinden soll.

Jan Götschi

Männerriege führte zum 40. Mal den Gysi-Cup durch

Buchs verliert mit dem Gysi-Cup einen Traditionsanlass

Bei strahlend sonnigem Frühlingswetter lud die Buchser Männerriege zur Austragung des 40. Gysi-Cups der Faustballer ein. Zum Eingang der Siegerehrung erklärte der Präsident, Gusti Ballmer, dass mit diesem Anlass die Serie des Gysi-Cups zu Ende gehe. Man sei jedoch nicht abgeneigt, wieder etwas in sportlicher Hinsicht für die verschiedenen Teams anzubieten.

Vor 40 Jahren konnten die Buchser Faustballer nicht von den heutigen optimalen Platzverhältnissen profitieren. Die Spiele wurden anno dazumal auf der Wiese Gysimatte und später auch auf der Bircherwiese ausgetragen. Bei schlechtem Wetter war es unmöglich, in die Dreifach-Halle auszuweichen. Es hiess dann einfach durchhalten. Die zum Teil unebenen Plätze forderten von den Faustballern eine noch grössere Konzentration, wusste man doch nie, in welche Richtung der Ball nach dem Bodenkontakt abspringen würde.

Einst weit verbreitete Sportart

Faustball war vor mehr als 30 Jahren eine weit verbreitete Sportart unter den Männerturnern. Mit mehreren Mannschaften wurde an den Sommer- und Wintermeisterschaften teilgenommen. Es kam nicht selten vor, dass ein Dorf mit mindestens 2 Mannschaften teilnahm, und das Teilnehmerfeld betrug über 20 Mannschaften. Dies hat sich bis heute total verändert. Vereine können jetzt nur noch in



Die Buchser Männerriege organisierte den Gysi-Cup zum letzten Mal.

der Meisterschaft mitspielen, wenn sie in ihren Turnstunden hauptsächlich Faustball trainieren und auch Nachwuchs rekrutieren können. Die Technik dieser Ballsportart hat sich stetig weiterentwickelt. Die Buchser Männerriege wollte es sich nicht nehmen lassen, diesen Anlass zum 40. Mal durchführen zu können. Als kleines Zeichen zur Geschichte dieses Anlasses traten die Buchser Männer gemischt in den noch vorhandenen Dressen der letzten 30 Jahre auf.

Bei hervorragenden Platzverhältnissen wurde den Zuschauern tolle Faustballkost geboten. Ein Highlight boten die Entfelder Faustballer und Faustballerinnen,

welche zeigten, wie man junge Talente in die bestehenden Mannschaften einbauen kann.

Oberentfelden 1 siegte

Zum Final wurden die Mannschaften Oberentfelden 1 und Biberstein gerufen. Die beiden teilten sich die Sätze, doch mit etwas mehr Punkten siegte Oberentfelden 1 ganz knapp vor Biberstein. Die Buchser Männerriege dankt der Gemeinde Buchs und der Kreisschule Buchs-Rohr für die jährliche Bereitstellung und Reservierung der Anlagen. Ein grosser Dank gebührt auch den Sponsoren NAB, Aare Kies und Chocolat Frey für die tolle Unterstützung des Gysi-Cups. Gusti Ballmer

Ferienplausch der reformierten und katholischen Kirche Buchs

Rund 60 Kinder zwischen 5 und 11 Jahren nahmen am diesjährigen Ferienplausch teil. Passend zur Jahreszeit wurden jeweils nachmittags verschiedene Posten zum Thema «Ostern» angeboten. Dort bastelten, werkten und backten die Kinder hochmotiviert und mit viel Freude. Es konnten sogar zwei kleine süsse Küken mit Adoptivhenne «Lottli» beobachtet werden, was sowohl den Kindern wie auch



den Erwachsenen grossen Spass bereitete. Die gemeinsam gestalteten Osterbäume können noch einige Zeit vor der reformierten und der katholischen Kirche Buchs bewundert werden. Ein grosses Lob und herzliches Dankeschön an die ehrenamtlichen Helfer/-innen, welche mit ihrem tollen Einsatz den Ferienplausch möglich gemacht haben.

Flora Dietiker



Aus der Generalversammlung des Spitex-Vereins Buchs

Synergien und Spezialwissen müssen genutzt werden

Zur Generalversammlung des Spitex-Vereins Buchs durfte die Präsidentin Monika Beck 65 stimmberechtigte Vereinsmitglieder sowie 17 Mitarbeiterinnen des Spitexzentrums begrüßen und ganz speziell Antonio Santucci, der als neuer Leiter der Sozialen Dienste von Amtes wegen als Vorstandsmitglied anwesend war.

In ihrem Jahresbericht wies die Präsidentin auf die zunehmende Anzahl geleisteter Stunden bei der Krankenpflege hin, welche sich gegenüber 2009 um 20% erhöht hat. Seit Juni 2010 bietet die Spitex Buchs einen Abenddienst an. Mit dem Wechsel im Vorstand hat Vreni Wittwer, Zentrumsleiterin, weitere Führungsaufgaben übernommen. Beschäftigt haben den Vorstand die in der Region stattfindenden Fusionierungsbestrebungen der Spitex-Organisationen, und er hat entschieden, sich diesem Grossprojekt nicht anzuschliessen. Mit den Spitex-Verantwortlichen von Suhr und Gränichen wird geprüft, ob und wo Synergien genutzt und Spezialwissen ausgetauscht werden kann. Im Rahmen des Qualitätsreportings wurden die Stellenbeschreibungen der Mitarbeiterinnen aktualisiert und das Leitbild für die Spitex Buchs formuliert.



Michaela Spiess wird mit einem Blumenstrauss verabschiedet.



Nationalrätin Esther Egger sprach an der Generalversammlung der Spitex Buchs.

Verlust von 30 000 Franken

Barbara Keusch, Ressort Finanzen, erläuterte die Jahresrechnung und den Verlust von rund 30 000 Franken, der vor allem auf zusätzliche Personalkosten wie die Einführung neuer Mitarbeiterinnen und Aufstockung von Arbeitspensen zurückzuführen war. Mitte 2010 verliess Sylvia Bertschi, eine erfahrene Mitarbeiterin, das Team Hauspflege/Haushilfe. Anfang 2011 kündigte Catherine Oestreicher, dipl. Pflegefachfrau, deren langjähriger Einsatz besonders hervorgehoben wurde, war sie doch weit über das Pensionsalter hinaus für die Spitex tätig. Maria Camenisch verlässt die Spitex, um sich ganz ihrer im Januar geborenen Tochter zu widmen. Die neuen Mitarbeiterinnen des Pflegeteams, Eintritte 2010 und 2011, wurden mit einem Blumenstrauss begrüsst: Doris Kleiber, Edith Lehner, Silvana Wilhelm, Theres Roth und Beatrice Züger. Sie alle sind Pflegefachfrauen und arbeiten Teilzeit. Michaela Spiess hat nach 2 Jahren Vorstandstätigkeit aus beruflichen Gründen demissioniert. Sie war im letzten Jahr für das Ressort Personal zuständig. Als ihr Nachfolger wurde Armin Ott, pensionierter Gemeindeschreiber, mit viel Applaus gewählt.

Anforderungen an Spitex wachsen

Zum Abschluss der Versammlung sprach Nationalrätin Esther Egger, Vizepräsidentin des Spitex-Verbandes Aargau, zum Thema «Wie wird sich die Spitex in den nächsten Jahren entwickeln, welche Auswirkungen hat dies auf uns alle?» Frau Egger wies mit viel Fachkenntnis auf die Herausforderungen und Chancen der Spitex hin, sprach zur Neuordnung der Pflegefinanzierung und deren Folgen sowie die wachsenden Aufgaben der Spitex-Organisationen. Spezialdienste müssen angeboten werden, neue fachliche Anforderungen werden an das Pflegepersonal gestellt. Ausbildungsplätze müssen angeboten werden und auch die strategische Führung – der Vorstand – wird mit den zunehmenden Ansprüchen fachlich und zeitlich gefordert. Fusionen von kleinen Spitex-Organisationen sind eine gute Möglichkeit, um Ressourcen optimal zu nutzen, und werden vom Kantonalverband unterstützt. Oberstes Ziel bleibt jedoch immer die Pflege und das Wohlbefinden der Klientinnen und Klienten.

170 Kinder haben am «schnellschte Buchser» teilgenommen

Erfreuliche Teilnehmerzahlen und bekannte Gesichter

Der Mittwoch, 18. Mai 2011, war ein besonderer Tag für die Buchser Kinder, aber besonders für Anna Meierhofer und Joshua Toma. Sie gewannen nämlich jeweils ihren Final um die schnellsten Buchser und durften den begehrten Pokal entgegennehmen.

Für Anna Meierhofer war dies bereits das zweite Mal in Serie. Sie unterbot ihre Bestzeit vom Vorjahr nochmals um 12 Hundertstelsekunden und verwies in einem packenden Final May-Madeleine Gysi auf Platz 2. Joshua Toma ist ebenfalls ein treuer Teilnehmer, er hat noch nie einen Anlass verpasst, auch wenn er in den letzten Jahren jeweils der einzige seines Jahrgangs war. Mit diesem Sieg wird er für seinen Einsatz belohnt. Auch dieses Finale wurde hauchdünn entschie-

den, mit nur 6 Hundertstelsekunden Rückstand wurde Elias Binggeli Zweiter. Rangliste und Fotos der weiteren strahlenden Gewinner sind wie immer zu finden unter www.tvbuchs.ch. Die Organisatoren sind mit dem Anlass sehr zufrieden. Das Wetter war stabil und prächtig, die Rennen konnten reibungslos abgehalten werden, und mit 170 Teilnehmern haben fast doppelt so viele Kinder mitgemacht wie im Vorjahr. Dies liegt hauptsächlich an der verbesserten Kommunikation in den Schulen und Medien. Entsprechend gesellig ist der Abend in der Festwirtschaft des TV Buchs ausgeklungen. Die zwei Schnellsten pro Kategorie qualifizieren sich für «de schnellscht Aargauer», der am 20. August 2011 wiederum in Windisch stattfindet.



Brigitte Frey

Anna Meierhofer und Joshua Toma.

Schützenbund Buchs wählte einen neuen Präsidenten

Zur 136. Generalversammlung des Schützenbundes Buchs konnte Präsident Hans Peter Bäni 30 Mitglieder und Ehrenmitglieder in der RSA begrüßen.

Das von Aktuar Kurt Bucher verfasste Protokoll wurde ebenso genehmigt wie auch die Jahresberichte der diversen Abteilungen. In diesen wurde nochmals auf das Highlight der vergangenen Saison, das Eidgenössische Schützenfest, hingewiesen. Präsident Hans Peter Bäni und Aktuar und Ehrenmitglied Kurt Bucher hatten schon seit längerer Zeit bekannt gegeben, auf die diesjährige GV von ihren Ämtern zurückzutreten. Kurt Bucher war im Vorstand seit 1979 und wurde im 1988 zum Aktuar 2 und 1995 zum 1. Aktuar gewählt. Er wird weiterhin als Fähnrich tätig sein. Hans Peter Bäni kam 1992 in den Vorstand und wurde dannzumal gleichzeitig zum Präsidenten gewählt. Für die beiden Austritte wurden neu in den Vorstand Rolf Gloor (als Schützenmeister) und Monika Biner-Bolliger (als Aktuarin) gewählt. Alle übrigen Vorstands-



Beat Schertenleib (links) übernimmt das Präsidium von Hans Peter Bäni.

mitglieder wie auch die Rechnungsrevisoren stellen sich für eine weitere Periode zur Verfügung. Zum neuen Präsidenten wurde einstimmig und mit grossem Applaus Beat Schertenleib, bisher Schützenmeister, gewählt. Als neues Mitglied für die Betriebskommission der RSA konnte Hugo Wasser gewonnen werden.

Hans Peter Bäni wurde für seine 19-jährige Tätigkeit als Präsident zum Ehrenpräsidenten des Schützenbundes ernannt. Daniel Gloor, seit 1997 Obmann der Untersektionen Kleinkaliber und Luftgewehr, wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Beat Schertenleib



Veranstaltungen in der Gemeinde

1. August 2011

Bundesfeier

Die Bevölkerung ist herzlich zur Bundesfeier eingeladen. Nutzen Sie die Gelegenheit, um Kontakte zu pflegen und neue Begegnungen zu schaffen. Zur Förderung dieser Möglichkeit offeriert die Gemeinde Buchs allen Teilnehmenden einen Teller Risotto, eine Grillwurst sowie einen Becher Wein oder Mineralwasser.

18.30 Uhr Vorplatz Gemeindesaal



14. August 2011

Jazz-Matinee mit der Riverstreet Jazzband

Die Band fühlte sich von Anfang an dem alten Jazz verpflichtet und entwickelte im Laufe der Zeit in zunehmendem Masse eine Vorliebe für den guten und alten Revival New Orleans-Stil.

10.30 Uhr Vorplatz Gemeindesaal



16./17. September 2011

Samariterverein Aargau West – Nothilfekurs

weitere Informationen unter www.svaargauwest.ch

Samariterlokal Gysistrasse

20./22. September 2011

Samariterverein Aargau West – AED-BLS-Kurs

weitere Informationen unter www.svaargauwest.ch

Samariterlokal Gysistrasse

Bitte melden Sie uns Ihre öffentlichen Veranstaltungen in Buchs unter Tel. 062 834 74 14 oder kanzlei@buchs-aargau.ch, damit sie im Veranstaltungskalender publiziert werden können.

